

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 27 (1965)

Heft: 1

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsmitteilungen

Sektion Aargau Kursleiter gesucht

Welcher junge Landwirt mit technischer Begabung hätte Freude, sich als Kursleiter ausbilden zu lassen? Interessenten mit Wohnsitz im Aargau und die hauptsächlich in den Wintermonaten über genügend Zeit verfügen, wollen ihre Anmeldung an den Präsidenten des Aarg. Traktorverbandes, Herrn Hermann Marti-Schürch in 5504 Othmarsingen richten.

St. Gallischer Traktorverband

Demonstration von Klein-Mistzettmaschinen
am 15. April 1964 in haldigem Gelände bei
W. Lieberherr, Stafelegg, Brunnadern.

Bei herrlichem Frühlingswetter marschierte eine stattliche Anzahl Interessenten hinauf zur Stafelegg, um bei der Vorführung verschiedener Bergmistzetter die Vor- und Nachteile dieser noch jungen Erfindungen zu sehen. Kreisobmann Jakob Freitag begrüsste die Anwesenden und ersuchte die beteiligten Firmen ihre Maschinen vorzuführen. Zuerst wurden die Interessenten mit der Beschaffenheit und der Arbeitsweise vertraut gemacht. Die «Messi» z.B. ist ein Mistzetter, der mit oder ohne Drehscheibe auf jeden Einachsanhänger montiert werden kann. Die Streuung kann beidseitig und auch nach hinten gerichtet werden. Der gut eingefüllte Mist bleibt in der Maschine liegen, und die Streuwalze arbeitet gegen den Mist. Die Arbeit dieser Maschine ist gut, vor allem überrascht die feine Streuung.

Als zweite Maschine kam die «Sondi» an die Reihe; auch diese Maschine kann auf jeden Anhänger montiert werden. Sie hat – im Gegensatz zur «Messi» – eine feststehende Streuwalze, und der Mist wird mit der Seitenwand an die rotierende Trommel herangeschoben. Damit das Hauptgewicht immer auf der Bergseite liegt, streut man mit Vorteil gegen den Hang. Auch die Arbeit dieser Maschine ist gut, vor allem rasant.

Als dritte und letzte Maschine kam der «Rapid» zum Einsatz. Im Gegensatz zu den beiden andern Maschinen, die einen Aufbaumotor aufweisen, wird bei diesem alles durch den Einachser selbst angetrieben. Das bedingt, dass im haldigen Gelände immer von oben nach unten in der Längsrichtung

gearbeitet werden kann, ansonst die Kraft des Einachsers nicht ausreicht. Die Streuung ist sehr exakt und da die Maschine ein grosses Fassungsvermögen aufweist, ist auch die Stundenleistung dementsprechend gut.

Leider wurde die anschliessende Diskussionsmöglichkeit nicht benutzt, doch glaube ich kaum, dass alle Anwesenden in jeder Beziehung zufrieden gewesen sind. Wir haben doch bei jeder Maschine gesehen, dass Vor- und Nachteile und auch noch kleine Mängel vorhanden sind, die aber im Laufe der Zeit sicher noch ausgemerzt werden. – Es ist bedauerlich, dass die Landwirte sich nicht in eine Diskussion wagen, denn auch die Firmenvertreter würden davon profitieren und ihre Produkte gewiss nach Möglichkeit den Wünschen der Landwirte anpassen.

Der Berichterstatter: W.L.

Traktorverband Zürich

Die «Grüne Woche» Berlin 1965

besuchen wir nach folgendem Plan:

4. Febr.: Fahrt Zürich - Frankfurt a. M. mit D-Zug, Flug nach Berlin; Bezug des Hotels (ca. 19.00 Uhr).
5. Febr.: Grosse Stadtrundfahrt unter kundiger Führung mit Cars (Ost- und West-Sektor).
6. Febr.: Besuch der internationalen landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Ausstellung «Grüne Woche».
7. Febr.: Zur freien Verfügung, Besuch von 2 landw. Musterbetrieben oder «Grüne Woche».
8. Febr.: 12.00 Uhr, Flug Berlin - Frankfurt a. M. und Bahnfahrt nach Zürich (Ankunft ca. 19.00 Uhr).

Täglich Gelegenheit zur Teilnahme an bunten Abendprogrammen in bekannten stimmungsvollen Lokalen.

Ausweise: Identitätskarte oder Pass.

Kosten: Bahn, Flug, 5 Transfers, gutes Hotel mit Frühstück, 3 Mittagessen auf der Fahrt und in Berlin, iEintrittsgeld für die Ausstellung, Stadtrundfahrt, Mitglieder und Angehörige (auch anderer Sektionen):

Fr. 340.–, Nichtmitglieder + Fr. 20.–, Einzelzimmer + Fr. 20.–.

Anmeldungen bis 15. Januar 1965 an die Geschäftsstelle, wo gerne jede weitere Auskunft erteilt wird.

«Berlin ist eine Reise wert!» Der Vorstand